



Ein von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördertes Projekt der Papyrussammlungen in Halle, Jena und Leipzig (<http://papyri.uni-leipzig.de>)

### Ausgangslage

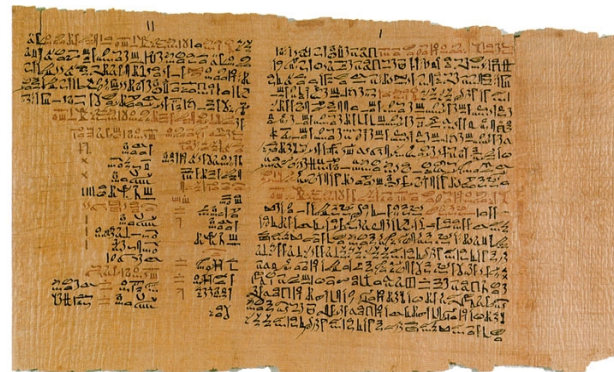
„Panta rhei .... alles ist im Fluß“. Mit diesem Satz des Philosophen Heraklit aus Ephesos (550-480 v. Chr.) könnte man zur Zeit den Zustand von Bibliotheken, Sondersammlungen und Museen beschreiben. Digitalisierung, Multimedia und Internet heißen die neuen Zauberworte, von denen man das Heil erhofft. „Alles muß raus!“ Nach diesem Motto von Sonderverkäufen des Handels verlangt man von altehrwürdigen Institutionen, ihre Sondermagazine zu öffnen und ihre wertvollen Bestände weltweit im world wide web zu präsentieren. Dieser Forderung stehen bisweilen Argumente wie Bestandssicherung, Bestandserhaltung und Bestandserschließung gegenüber. Anbiederung aber auch Verweigerung führen in der Regel nicht zum Ziel. Man muß die Chancen der neuen Medien und Techniken nutzen

und die damit eventuell einhergehenden Risiken vermeiden oder zumindest zu minimieren versuchen. Denn nichts zu tun und alles beim Alten zu belassen, ist sicherlich keine Lösung.

### Ziel

Das gemeinsame Vorhaben der Papyrussammlungen hat sich zum Ziel gesetzt, die jeweiligen Papyrus-Bestände nach gemeinsam entwickelten Kriterien zu katalogisieren, zu digitalisieren sowie gleichzeitig eine Sicherheitsverfilmung zur Langzeitarchivierung durchzuführen. Das Ergebnis des Projektes soll mit Kurzbeschreibung und Bild über das Internet sowohl den Spezialisten als auch einer breiteren Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden.

Papyrus Ebers: größte und schönste Buchrolle zur Heilkunde im Alten Ägypten (letztes Viertel d. 16. Jh. v. Chr. Kol. 1-2, Hieratisch)



### Realisierung

In Verbindung mit dem Universitätsrechenzentrum Leipzig wurde auf der Basis des Content Manager (MyCoRe) eine Datenbankstruktur geschaffen, die eine online-Eingabe der beschreibenden Daten wie z.B. Informationen zu Material, Maßen, Aufbewahrung, Sprache, Datierung, Herkunft, Fundort, Erwerbung, Inhalt, Publikation ermittelt und über verschiedene Suchmasken (einfache und erweiterte) recherchierbar macht. Die Datenbank ist zusätzlich als Inventarbuch, als Katalog, als internes Arbeitsinstrument und als Grundlage für spätere Editionsprojekte zu nutzen. Bei bereits veröffentlichten dokumentarischen Papyri wird ein Link zur Duke Data Bank of Documentary Papyri <http://www.perseus.tufts.edu/Texts/papyri.html> gelegt, in der die griechischen Texte aller publizierten dokumentarischen Papyri und Ostraka gespeichert und online zugänglich sind, so daß der Leser sofort den griechischen Text vor Augen hat. Ein Link führt auch zum Heidelberger Gesamtverzeichnis aller veröffentlichten dokumentarischen Papyri und Ostraka (beschriftete Tonscherben) <http://www.rzuser.uni-heidelberg.de/~gv0/gvz.html>. Bei literarischen Papyri folgt ein Verweis auf die Leuvenener (Belgien) Datenbank <http://ldab.arts.kuleuven.ac.be/ldabsearch.html>.

Diese Vernetzungen und Verweise sind ein Indiz dafür, daß die Papyrologen weltweit die neuen Techniken nutzen und die berühmte *amicitia papyrologorum* keine Floskel ist.

Vor der Digitalisierung steht die Restaurierung und Konservierung durch den Papyrusrestaurator.

Diese Art der Präsentation ermöglicht einem größeren Publikum einen Blick auf alte und wertvolle Kulturgüter, die aus Gründen der Bestandserhaltung nicht oft im Original gezeigt werden können.

Gleichzeitig wird heute zumindest virtuell wieder zusammengeführt, was in der Antike realiter zusammengehörte und was im Laufe der Zeit durch Zufall weltweit zerstreut wurde.

Einen Einblick in die große inhaltliche und formale Bandbreite der Papyri bietet ein Ausschnitt aus der Klassifikation „Textthema“ zum Bereich des Rechts und der Verwaltung:

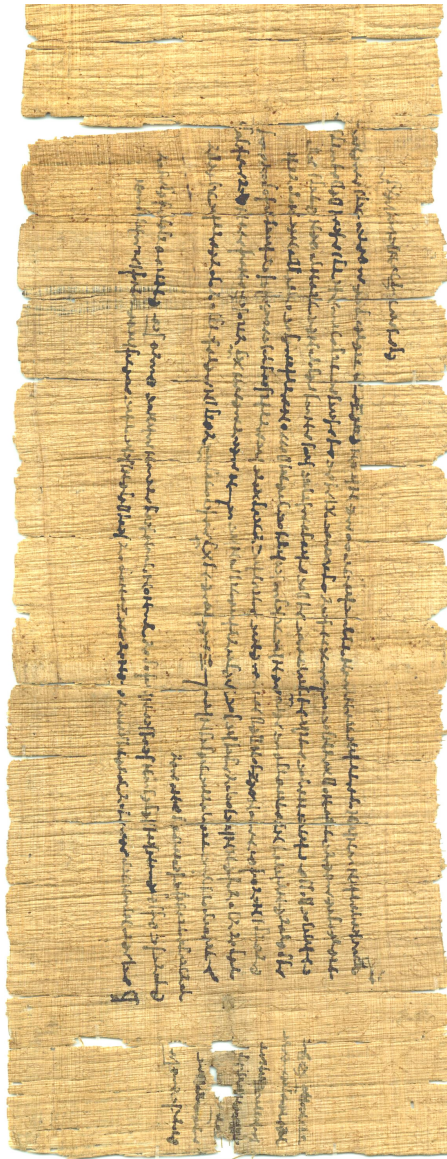
#### **Rechtsetzung, Rechtspflege, Verwaltung**

- Rechtsetzung, Rechtspflege, Allgemeine Verwaltung, Amtlicher Briefwechsel, Eingabe an Behörden, Amtliche Abrechnungen, Listen, Verzeichnisse, Archiv- und Registerwesen, Geburts-Todesanzeigen, Epikriseis, Amtstagebücher, Liturgien und Fronden, Amtliche Anordnungen und Sonstiges.

Die Vielfalt der literarischen Papyri belegen die Klassifikationen wie

Dichtung, (Prosa, Drama, Epos, und natürlich mit eigener Rubrik der erste europäische Dichter Homer), Biblica und Sonstiges.

P. Lips. Inv. 546 = P. Lips. I 2 (Griechisch)



### **Auszug aus der Datenbank**

**Inventar-Nr.:** P.Lips.Inv. 546 [\[Zu den vollständigen Textdaten\]](#)

**Titel:** Kaufvertrag über ein Feld

**Grobbestimmung:** dokumentarisch

**Textbestimmung:** Kauf, Landwirtschaft

**Inhaltsangabe:** Kaufvertrag über ein Feld: Agoranomisches Protokoll: Peteharsemtheus, Sohn des Panobchunis, kauft von Titos, Tochter des Patus, ihren Anteil an einem Stück Ackerland; Agoranomos ist Paniskos, sein Gehilfe Hermias.

Links Kurzprotokoll (ursprünglich eingefaltet und versiegelt).

**Antike Sammlung:** [Archiv des Peteharsemtheus](#)

**Datierung:** 7.10.99 v.Chr.

**Textsammlungen:** [Duke Databank of Documentary Papyri](#)

[Heidelberger Gesamtverzeichnis](#)

**Berichtigung.:** BL I, 203; **Literatur:** Pap.Lugd.Bat. XXIII, 22/23

### **Zukunft**

Die Projektgruppe bemüht sich mit den anderen deutschen Papyrussammlungen, ein nationales Papyrusportal zu schaffen und gleichzeitig eine internationale Kooperation mit APIS (Advanced Papyrological Information System) in New York zu erreichen. Dazu wird die Datenbank auch in Englisch zu benutzen sein. Unter den Papyrologen wird darüber nachgedacht, die bestehenden Datenbanken und Hilfsmittel miteinander zu vernetzen, so daß weltweites Lernen und Forschen nicht nur auf dem Papier möglich sein wird.

**Prof. Dr. R. Scholl** [scholl@ub.uni-leipzig.de](mailto:scholl@ub.uni-leipzig.de)